

Ihr/e Gesprächspartner/in: Guido Bonerath, Aladdin Beiersdorf-EI Schallah, sB

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, BRB, FB 5, FB 6, FB 1, FB 9

Federführung: FB 9

Termin f. Stellungnahme: 10.06.2022

erledigt am: 09.05.2022 vB

Antrag

Datum: 03.05.2022

Drucksachen-Nr.: 22/0225

—

Beratungsfolge

Ausschuss für Umwelt und
Stadtentwicklung

Sitzungstermin

21.06.2022

Behandlung

öffentlich / Entscheidung

—

Betreff

Bau einer Kita in Menden

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen:

1. Ob auf der Parkfläche zwischen dem Friedhof Menden Süd und der Meindorfer Straße (siehe Skizze) eine KiTa planerisch möglich ist. Dabei soll eine vom fließenden Verkehr getrennte Hol- und Bringzufahrt mit geprüft werden
2. Ob mit einer Kita, ein zur Gärtnerei ausgerichteter Gebäudeteil mit Mehrzweck- und Gastronomieräumlichkeiten, in die ein Café einziehen soll, realisierbar wäre. Dieser Gebäudeteil soll verschieden große Räume aufweisen, um auch Beerdigungskaffees abhalten zu können. Flexible Raumgestaltungen sollen auch zur Unterbringung von Volkshochschulkursen etc. genutzt werden können.
3. Ob das Vorhaben mit der Errichtung eines zweistöckigen Gebäudes realisiert werden kann.

4. Sollte sich im Rahmen der Erstellung des Friedhofskonzeptes ergeben, dass die Friedhofsfläche in Menden verkleinert werden soll, so möge die Verwaltung prüfen, ob diese Flächen (oder Teile davon) sinnvollerweise in die Planung einbezogen werden können.
5. Bei der gesamten Planung sollte soweit möglich, schützenswerter Baumbestand erhalten werden.

Sachverhalt / Begründung:

Das hier beschriebene Gelände liegt im Bereich des Bebauungsplans „411 – Friedhof Menden Süd“ und befindet sich im Eigentum der Stadt Sankt Augustin. Ver- und Entsorgungsleitungen sind bereits vorhanden und gewährleisten eine sehr kostengünstige Erschließung. Um von der Meindorfer Straße (L16) auf die KiTa-Zuwegung zu gelangen, sind genug Flächen zur Realisierung der genehmigungsfähigen Varianten, die der o.g. Prozess ergeben wird, vorhanden. Unter anderem durch die bereits vorhandene direkt anliegende Bushaltestelle „Friedhof“, kann hier in hervorragender Weise eine Kita mit einer sehr guten Erreichbarkeit für Fußgänger, Radfahrer und Kraftfahrzeuge (z.B. An- und Abfahrtsmöglichkeiten für Rollstuhlfahrer; Aspekt der Inklusion) entwickelt werden. Mit einer findigen Architektur, die sich in die Umgebung einpasst, kann im Sinne einer flächenschonenden, energieeffizienten, klima- und kostenbewussten Planung zusätzlich zur KiTa an diesem Ort auch weiterem Raumbedarf des Ortsteils Menden Rechnung getragen werden.

Mit der Planung und Schaffung von zusätzlichen Gastronomie- und Mehrzweckräumen (für z. B. Café und Gesellschaftsräumen eventuell in verschiedene Größen teilbar) sollte auch dem Bedarf für Menden Rechnung getragen werden. In Menden gibt es kaum noch Räume und Möglichkeiten, um z. B. einen Beerdigungskaffee abzuhalten. Die Räume an dieser Stelle würden sich gut einfügen und könnten in Synergie zum benachbarten „Grünen C“ treten. Das Café sollte privatwirtschaftlich betrieben werden, z. B. im Wege einer Vermietung.

Die ohnehin vorhandenen zahlreichen Erholungssuchenden, oftmals Bürger aus allen Sankt Augustiner Stadtteilen, könnten hier einen Ort zum Rasten finden. Falls durch die neue Zuwegung oder die Bebauung selbst der vorhandene Bolzplatz verlegt werden müsste, soll die Gelegenheit genutzt werden, diesen zukünftig um einen Spielplatz zu erweitern.

Die Prüfung auf Machbarkeit soll auch dazu dienen, den Bedarf an Kita-Plätzen zu decken und ein Grundstück vorgeprüft zu haben, um z. B. auch vor 2025 aufgrund von Komplikationen bei anderen Kita-Projekten in Sankt Augustin eine weitere Option zu haben. Die Gastronomiemöglichkeit würde zudem weitere Lösungen für Menden schaffen.

Der Punkt 4 des Beschlussvorschlages ist vor dem Hintergrund der im Kulturausschuss begonnenen Diskussion um eine Überarbeitung des Friedhofskonzeptes in Sankt Augustin zu sehen.

Im Rahmen des Prüfauftrages wird keine ausgereifte Planung erwartet und auch kein Gutachten. Wir beantragen eine Prüfung des Grundstücks im Sinne unseres Antrags als erste Einschätzung der Fachverwaltung auf die Machbarkeit eines solchen Projekts.

gez. Guido Bonerath
gez. Dr. Nico Schmied
gez. Wilfried Quadt
gez. Karl-Heinz Baumanns (sB)

gez. Aladdin Beiersdorf-EI Schallah (sB)
gez. Wolfgang Prause
gez. Melanie Hötzel (sB)
gez. Sascha Lienesch

